

Räder gehen auf „Weltreise“

TEMPLIN. Mit zwei schicken, kleinen Kinderfahrrädern machen sich demnächst drei Mitglieder des Vereins „Medizinische Hilfe für die Ukraine e. V.“ auf den Weg in das Land, in dem sie die Menschen seit nunmehr elf Jahren unterstützen. Kurt Rönisch vom gleichnamigen Fahrradgeschäft in Templin hatte die kleinen Fortbewegungshilfen gesponsert und den Vereinsmitgliedern mit auf den Weg gegeben. Der Geschäftsmann ist von der Arbeit der Vereinsmitglieder überzeugt. Die vierjährigen Zwillinge Lisa und Sophie der Familie Klutschjuk können

sich darüber freuen. Eines der Mädchen sowie der 14-jährige Bruder Wodim leiden unter einem Wasserkopf.

Auch zwölf weitere Familien werden Vereinsvorsitzender Jürgen Baron, Vereinsmitglied Stefan Gbur und seine Frau Anett in der Gegend um die westukrainische Stadt Lutsk wieder aufsuchen, ihnen Geldbeträge sowie nützliche Geschenke für den Alltag übergeben, die von den 13 deutschen Familien stammen, die jeweils eine Patenschaft für ihre ukrainischen Mitbürger übernommen haben. Rund 22 Stunden dauert die Fahrt

mit dem Vereinsbus, was wegen der schlechten Straßenverhältnisse einer „Weltreise“ gleicht.

Darüber hinaus haben die Uckermärker wieder PC-Technik im Gepäck, die von der Templiner Firma Herm & Herm aufbereitet wurde. „Die körperlich behinderten Mädchen und Jungen, die in abgelegenen Dörfern wohnen und zu Hause von einem Lehrer unterrichtet werden, erhalten so eine Lernhilfe und damit unter anderem auch die Möglichkeit, per Internet mit der ganzen Welt verbunden zu sein“, freut sich der Vereinsvorsitzende Jürgen Baron.

(FL)



Kurt Rönisch (Mitte) gibt Jürgen Baron (links) und Stefan Gbur (rechts) zwei schicke Miniräder mit auf die Reise in die Ukraine.

FOTO: FELIX LANGE

★

Templiner Zeitung v. 11.04.2012